

## Prof. Dr. theol. Franz-Josef Bormann



geb. 27.02.1965 in Hildesheim

**E-Mail:**

franz-josef.bormann(at)uni-tuebingen.de  
Spamschutz: Bitte ersetzen Sie (at) durch @

**Adresse:**

Lehrstuhl für Moraltheologie (Theologische Ethik I)  
Katholisch-Theologische Fakultät  
Eberhard-Karls-Universität Tübingen  
Liebermeisterstr. 12  
72076 Tübingen

### Akademischer Lebenslauf/Beschäftigungsverhältnisse:

- |             |   |
|-------------|---|
| 1984 - 1986 | Studium der Philosophie und der Katholischen Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt am Main (Abschlüsse: Bakkalaureat in Philosophie und Vordiplom in katholischer Theologie)   |
| 1986 - 1988 | Studium der Philosophie und der Katholischen Theologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie an der Philosophischen Fakultät S.J. der Hochschule für Philosophie München (Abschluss: Magister Artium in Philosophie)  |
| 1988 - 1991 | Studium der Katholischen Theologie an der Pontificia Universitas Gregoriana in Rom (Abschluss: Bakkalaureat in katholischer Theologie)  |
| 1991 - 1992 | Philosophisches Aufbaustudium an der Hochschule für Philosophie München   |
| 1992 - 1995 | Theologisches Aufbaustudium an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main  |
| 1992 - 1995 | Stipendiat der Graduiertenförderung des Cusanuswerkes   |
| 1995 - 1998 | Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Evangelische und Katholische Theologie und ihre Didaktik der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel   |
| 1998        | Promotion zum Doktor der Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main (Dissertation: Natur als Horizont sittlicher Praxis. Zur handlungstheoretischen Interpretation der Lehre vom natürlichen Sittengesetz bei Thomas von Aquin, Stuttgart 1999) |
| 1999 - 2002 | Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Systematische Theologie (Arbeitsbereich Moraltheologie) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (Lehrstuhl: Prof. Dr. E. Schockenhoff)   |
| 2001        | Mit Antragsteller des vom BMBF geförderten Forschungsprojektes „Der Status des extrakorporalen Embryos in interdisziplinärer Perspektive – Ein Verbundprojekt“ (Laufzeit: 01.10.2002 - 30.09.2005)  |
| 2002        | Forschungsaufenthalt an der University of Oxford (Campion Hall)   |
| 2002 - 2003 | Visiting Scholar an den Philosophischen Fakultäten der Harvard University und des Boston College  |

ab 2003	Fortsetzung der Tätigkeit als Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Systematische Theologie (Arbeitsbereich Moraltheologie) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (Lehrstuhl: Prof. Dr. E. Schockenhoff)
2004	Mit Antragsteller des vom BMBF geförderten Forschungsprojektes „Zur Relevanz der Natur des Menschen als Orientierungsnorm für Anwendungsfragen der biomedizinischen Ethik“ (Laufzeit: 5 Jahre)
2004	Diakonenweihe in Hildesheim
2005	Priesterweihe in Hildesheim
2005	Habilitation im Fach Theologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (Titel der Habilitationsschrift: „Soziale Gerechtigkeit zwischen Fairness und Partizipation. John Rawls und die katholische Soziallehre, Freiburg 2006.“)
2005 - 2008	Inhaber des Lehrstuhls für Moraltheologie und Ethik an der Theologischen Fakultät Paderborn
seit 2008	Inhaber des Lehrstuhls für Moraltheologie (Theologische Ethik I) an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

#### **Schwerpunkte wissenschaftlicher Tätigkeit:**

- Philosophische und theologische Probleme rationaler Moralbegründung
- Grundfragen der Gerechtigkeitstheorie
- Aktuelle Konfliktfelder der Medizin- und Bioethik

#### **Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Institutionen:**

keine

#### **Mitgliedschaft in Beratungsgremien:**

seit 2010	Mitglied der Zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer
seit 2012	Mitglied der Glaubenskommission und der Untergruppe Bioethik der DBK
seit 2016	Mitglied im Deutschen Ethikrat

**Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:**

keine

**Auszeichnungen:**

1988                      Alfred Delp-Förderpreis

[Stand: 23.03.2017]